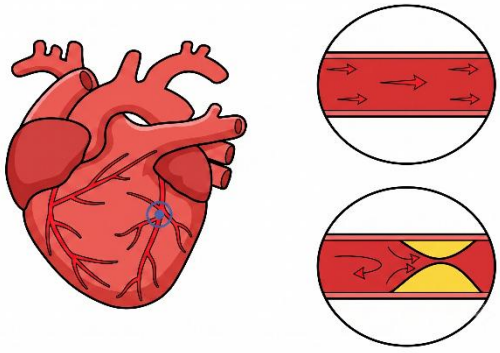
Eine der häufigsten Erkrankungen und Notfällen: Herzinfarkt. Ein Herzinfarkt ist der Verschluss oder Verengung eines Blutgefäßes, welches das Herz selbst versorgt. Die sogenannten Herzkranzgefäße. Die dahinterliegenden Herzmuskelzellen werden nicht mehr genügend mit Sauerstoff versorgt und sterben ab. Das Herz verliert an Pumpleistung und kann den Körper nicht ausreichend versorgen.

Ursachen und Risikofaktoren

Ungesunde Ernährung, Bewegungsmangel sowie Stress sind häufige Risikofaktoren. Hinzu kommen erbliche Veranlagungen sowie auch grundsätzlich das Alter. Mit fortgeschrittenem Alter erhöht sich das Risiko eines Herzinfarktes deutlich. Drogen sowie Zigarettenkonsum sind ebenfalls Risikofaktoren.



Diese Faktoren sorgen für Einlagerungen innerhalb des Blutgefäßes. Durch diese Verengung entstehen Verwirbelungen und das Blut kann einen harten Knoten bilden (Blutgerinnsel). Dadurch wird der Blutfluss blockiert. Dahinterliegende Herzmuskeln sterben ab.

Anzeichen eines Herzinfarktes

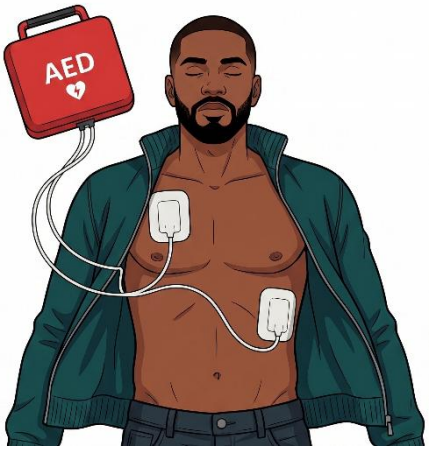
Klassischerweise wird ein Herzinfarkt durch Atemnot und Todesangst begleitet. Starke Brustschmerzen die in den linken Arm, Rücken oder Kiefer ausstrahlen treten häufig auf. Das Herz hat eine geringere Pumpleistung, wodurch die Haut blass und kaltschweißig wird. Der Puls wird schwach und das Herz schlägt schneller.

Interessanterweise ist dieses klassische Bild von einem Herzinfarkt hauptsächlich für Männer zutreffend. Frauen haben häufig weniger definierte Symptome. Bauch und Unterleibschmerzen, Unwohlsein, Kopfschmerzen und Übelkeit sind häufige Symptome, die selten auf ein Herzinfarkt deuten.

Daher sollten bei Risikopatienten diese undefinierten Anzeichen ernst genommen werden. Bei Diabetikern können aufgrund der Nervenschädigung die typischen Schmerzerscheinungen wegfallen.

Was kann ein Ersthelfer tun?

Zuerst wird mit Ruhe aber schnellstmöglich der Notruf abgesetzt. Dies ist ein Ernstfall und benötigt eine ärztliche Behandlung. Ruhe für den Betroffenen und Ersthelfer ist das wichtigste. Um die Atmung zu erleichtern wird der Betroffene auf den Boden hingesetzt und die Kleidung am Oberkörper gelockert. Fenster in Innenräumen werden geöffnet.



Ist ein AED (Defibrillator) in der Nähe wird eine 2. Person aufgefordert diesen zu holen. Der Betroffene wird in der Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes betreut. Aufgrund des kalten Schweißes kann ein Wärmeerhalt erforderlich sein. Sollte vor dem Eintreffen des Rettungsdienstes der Betroffene bewusstlos werden, wird die Atmung kontrolliert. Ist diese nicht vorhanden wird der Betroffene reanimiert.

©Miki Grbic - aidclub. Dieses Material darf für Ausbildungszwecke genutzt werden. Das Entfernen des Logos oder Verfassers, sowie Änderungen sind nicht gestattet. Alle Bildrechte an den illustrierten Charakteren verbleiben exklusiv beim Verfasser Miki Grbic. Eine isolierte Nutzung oder Weiterverbreitung der Grafiken ist untersagt. Mehr Content unter www.aidclub.de

Ist ein AED vorhanden sollte sofort der Einsatz erfolgen.

Beine nach oben legen oder nicht?

Bei einem Herzinfarkt treten klassische Symptome eines Kreislaufschockes auf. Das liegt daran das medizinisch gesehen ein Herzinfarkt ein sogenannter „kardiogener Schock“ ist.

Jedoch sollte trotzdem die sogenannte Schocklage nicht angewendet werden.



Denn das Blut, was zurück in den Körper fließt, erhöht den Druck auf den Herzen und verschlimmert so die Problematik. Wenn also klassische Schmerzmuster vorhanden sind oder der Verdacht aufgrund eines Risikopatienten besteht, wird die Schocklage nicht angewendet!

Stattdessen wird der Oberkörper erhöht gelagert. Für die Bequemlichkeit darf der Betroffene sein Rücken gegen ein Kissen oder gegen den Ersthelfer selbst anlehnen.

Er sollte auch aufgrund der Gefahr der Bewusstlosigkeit immer auf den Boden gesetzt werden.



Einladung zur Club-Area

In der Club-Area findest du weitere Unterlagen, interaktive Übungen und Videos rund um Erste Hilfe.

©Miki Grbic - aidclub. Dieses Material darf für Ausbildungszwecke genutzt werden. Das Entfernen des Logos oder Verfassers, sowie Änderungen sind nicht gestattet. Alle Bildrechte an den illustrierten Charakteren verbleiben exklusiv beim Verfasser Miki Grbic. Eine isolierte Nutzung oder Weiterverbreitung der Grafiken ist untersagt. Mehr Content unter www.aidclub.de